

Auf dem Weg zum Markt: Nach Thạch Lam



© Terragalleria - Vietnam

Đi chợ

Từ phía các ngoại-ô, từng tốp một những người trồng và bán "la-ghin" bắt đầu đem hàng của họ vào thành phố ... Những gánh hàng nặng trĩu, kéo-kẹt trên vai, theo cái nhịp của bước đi ... Họ gánh những mớ rau tươi mới hái còn ướt sũng sương đêm, rỏ từng giọt xuống đường thành một vệt dài, những củ su-hào xanh như ngọc-thạch, những củ cà-rốt vàng như màu da cam nằm bên cạnh những quả cà dài bóng và tím như men Tàu, những củ ra-đi phớt hồng và xinh-xắn, những mớ tỏi xếp từng chồng cao, những bắp sà-lách chắc-chắn và quăn-quít, những bông cải hoa mếm-mại và ngon lành, những mớ cần và rau muống muốt tươi.

Theo Thạch Lam

Auf dem Weg zum Markt

Von allen Seiten strömen aus den Vororten Gruppen von GemüseplanzerInnen und -verkäuferInnen mit ihrer Ware in die Stadt hinein ... Ihre schwere Last auf ihren Schultern knirscht im Takt ihrer Schritte. Sie tragen die frisch gepflückten Gemüsebündel, die immer noch nass vom Tau der Nacht sind und tropfend eine lange Spur auf der Strasse hinterlassen. Sie tragen jadegrüne Kohlrabi, orangenfarbene Karotten liegen neben Auberginen, die violett wie chinesisches Email glänzen, die Rettiche sind rosa und lieblich. Der Knoblauch ist zu hoch aufgeschichtet, es gibt glatten und friseeblättrigen Salat, weichen und wohlschmeckenden Blumenkohl, Bündel von Sellerie und leuchtend-grünen Wasserwinden.

Nach Thạch Lam

Analyse und Erläuterungen

Từ	phía	các	ngoại-ô,	từng	tổp	một	những	người	trồng		
von, von ... her	Richtung	alle	Aussenquartier	in	Gruppen	bApl	Mensch	pflanzen			
và	bán	"la-ghin"	bắt đầu	đem	hàng	của	họ	vào	thành phố ...		
und	verkaufen	Gemüse ^a	beginnen	bringen	Ware	besitzen	3pl	hinein	Stadt		
Những	gánh	hàng	nặng trĩu,	kéo-kẹt	trên	vai,	theo	cái	nhịp		
bApl	tragen	Ware	belastet	knirschen	auf	Schulter	gemäss	Ki Ding	Takt		
của	bước	đi ...	Họ	gánh	những	mớ	rau	tươi	mới	hái	
besitzen	Schritt	gehen	3pl	tragen	bApl	Bündel	Gemüse	frisch	soeben	pflücken	
còn	ướt sũng	sương	đêm,	rỏ	từng	giọt	xuống	đường			
immer noch	ganz durchnässt	Tau	Nacht	Tropfen	alle	Tropfen	hinunter	Weg			
thành	một	vết	dài,	những	củ	su-hào	xanh	như	ngọc-thạch,	những	
vollenden	ein	Spur	lang	bApl	Knolle	Kohlrabi ^b	grün	wie	Jade	bApl	
củ	cà-rốt	vàng	như	màu	da	cam	nằm	bên	cạnh	những	quả
Knolle	Karotte ^c	gelb	wie	Farbe	Haut	Orange	liegen	Seite	Seite	bApl	Frucht
cà dài	bóng	và	tim	như	men	Tàu,	những	củ	ra-đi	phốt	
Aubergine	glänzend	und	violett	wie	Email	China	bApl	Knolle	Rettich ^d	leicht	
hồng	và	xinh-xắn,	những	mớ	tỏi	xếp	từng	chồng	cao,	những	
Rose	und	lieblich	bApl	Bündel	Knoblauch	falten	alle	aufschichten	hoch	bApl	
bắp	sà-lách	chắc-chắn	và	quần-quít,	những	bông	cải	hoa	mém-mại	và	
Kolben	Salat ^e	fest, glatt	und	frisee-blättrig	bApl	Blüte	Blumenkohl	weich	und		
ngon lành,	những	mớ	cần	và	rau muống	mướt	tươi.				
wohlschmeckend	bApl	Bündel	Sellerie	und	Wasserwinde	leuchtend	frisch				

bApl = Bestimmter Artikel plural (dt: die)

1./2./3. = Person (ich, du, er/sie/es), 3pl = 3. Person plural (dt. sie)

Klassifikatoren

vom Französischen übernommene Lehnwörter

a) légume, b) chou-rave c) carotte d) radis e) salade

Erläuterungen zum Text:

Autor:

Thạch Lam (1909 – 1942) schrieb vor allem für verschiedene Zeitschriften und hinterliess eine Sammlung von Novellen.

Herkunft des Textes:

Dieser Text steht in einer Sammlung von zweisprachigen Texten (vietnamesisch und französisch), die 1962 für den Französisch-Unterricht zusammengestellt wurden. Wie damals üblich, wurden einige zusammengesetzte Wörter mit Bindestrich geschrieben.

Wortschatz, Grammatik:

Im Vietnamesischen gibt es mehrere Wörter, die wir mit tragen übersetzen können:

tragen (Kleidung, z.B. ein Hemd) = mặc (áo)
tragen (Schuhe, z.B. Sandalen) = đi dép
eine Brille tragen = đeo (kính)
mit einem Schulterjoch tragen = gánh
auf dem Arm tragen (z.B. ein Kind) = bế (con)
auf der Schulter tragen = vác

Lehnwörter aus dem Französischen

Wie in jeder Sprache, gibt es auch im Vietnamesischen Lehnwörter aus andern Sprachen. Viele stammen aus dem Chinesischen, weil dies während Jahrhunderten die Gelehrtensprache war. Auch aus dem Französischen wurden viele Wörter übernommen. Im Vietnamesischen werden entlehnte Wörter strikt der eigenen Aussprache, Silbenstruktur¹ und Schreibung angepasst. Dies erklärt, weshalb das französische Wort *gare* (Bahnhof) im Vietnamesischen nur „ga“ ausgesprochen wird und die Kombination *oeuf au plat* (Spiegelei) zu trứng (Ei) ốp là wird.

Bis jetzt habe ich nur ein einziges deutsches Lehnwort gefunden, und dies ist über das Französische aufgenommen worden.

Blockhaus = le blockhaus (Bunker) = lô cốt

Klassifikatoren

Zur Erinnerung sei hier zuerst der entsprechende Abschnitt aus dem Text „Sprache“ eingefügt.

Klassifikatoren sind Wörter, mit deren Hilfe ein Nomen (Zahlwort) und ein Massennomen (wie Sand, Kies) kombiniert werden, z.B. *Blatt* in fünf Blatt Papier. Der Klassifikator bezieht sich auf ein dem Nomen innewohnendes Zählkriterium und ist daher zu unterscheiden von Ausdrücken, die sich auf ein bestimmtes Mass beziehen, z.B. *Pfund* in 5 Pfund Birnen. In vielen Sprachen (u.a. auch im Vietnamesischen) sind Konstruktionen mit Klassifikatoren sehr häufig, weil ein Nomen nicht unmittelbar mit einem Nomen verbunden werden kann.

Einteilung der Klassifikatoren

- natürliche Taxonomien (typische Vertreter: Menschen, Tiere, Vögel, Fische, Steine)
- Grösse, Form oder andere physikalische Eigenschaften (lang, flach, rund, flüssig)
- Funktion oder den Gebrauch (ess-, trinkbar)
- soziokultureller bzw. religiöser Status (geweihte Objekte, speziell verehrte Menschen oder Tiere)
- es gibt in keiner Sprache Klassifikatoren betr. Farbe oder Geschwindigkeit, menschliche Werte, einzige Ausnahme ist das menschliche Alter.

Im Vietnamesischen gibt es über hundert Klassifikatoren². Die wichtigsten sind: **cái** und **con** (unbelebt im Gegensatz zu belebt)

cái: unbelebt, Stück, Ding: **cái nhà**: Haus, **cái đẹp**: das Schöne

con: belebte, bewegliche, zu bewegendende Gegenstände: **con chó**: Hund, **con sông**: Fluss, **con dao**: Messer

Die Wahl ist kontextabhängig, z.B. **cái ốc**: Schraube, **con ốc**: Schnecke

¹ Jede Sprache hat Regeln, wie eine Silbe gebildet wird. Im Vietnamesischen kann der Auslaut z.B. nur ein Nasal (m, n, ng) oder ein Plosiv (p, t, k) sein. Ein Wort wie „Bär“ ist nicht möglich.

² Nguyễn, Phú Phong. 1995. Questions de linguistique vietnamienne: Les classificateurs et les déictiques. Paris: Presses de l'école française d'Extrême-Orient.

Behälterbezeichnungen können als Klassifikatoren dienen:

một **cái** thìa: ein Löffel vs. một **thìa** đường: ein Löffel Zucker

Dasselbe gilt für Verwandtschaftsbezeichnungen, sofern sie im übertragenen Sinn gebraucht werden:

một **người** ông hiền: ein netter Grossvater vs. một **ông** già hiền: ein netter alter Mann

Eine Auswahl von weiteren Klassifikatoren:

người: Person, Mensch

đôi: Paar: **đôi** đũa: Essstäbchen

chiếc: Stück (eines Paares), Schiffe, Wagen: **chiếc** thuyền Boot

lá: Blätter, blattähnliche Dinge: **lá** thư: Brief, **lá** cờ: Fahne

bức: Bilder, Photos: **bức** tranh: Gemälde, **bức** ảnh: Photo

tờ: Zeitungen, Blätter: **tờ** báo: Zeitung, **tờ** giấy: Papier

bài: Text: **bài** hát: Lied, **bài** học: Lektion

trái, quả (N): Früchte: **trái** xoài: Mango

nước: Getränke: **nước** mía: Zuckerrohrsaft

quyển, cuốn (S): Volumen, Band: **quyển** sách: Buch, **quyển** vở: Heft

cây: Baum, Pflanze, spitze Dinge: **cây** xoài: Mangobaum, **cây** bút: Pinsel

miếng: Bissen: **miếng** bánh mì: Bissen Brot

sự, việc: Sache, Angelegenheit: **sự** lựa chọn: Auswahl

cuộc: Handlung, Tätigkeit: **cuộc** sống: Leben

tấm: Kleider, Tücher: **tấm** màn: Vorhang

người = Person, Mensch: **người** yêu: Geliebter

Verben, können mittels Klassifikatoren als Nomen gebraucht werden (vgl. deutsch: Das Turnen macht ihm keinen Spass). Dies gilt sowohl, wenn sie einen Zustand, als auch wenn sie eine Handlung ausdrücken.

cái ăn (Ding, essen) = das Essen

cái đẹp (Ding, schön) = das Schöne

cái đẹp nhất (Ding, schön, Superlativ) = das Schönste

sự kính mời (Sache, einladen) = die Einladung

việc làm (Sache, machen) = Stelle

người trồng (Mensch, pflanzen) = Pflanzler/In

người lạ (Mensch, fremd) = Fremder

Juni 2005/bg